

DRK gehört zu den größten Unternehmen

Jahreshauptversammlung in Stade – Umsatz von 50 Millionen Euro bleibt stabil – Annegret Bösch wird zur neuen Vizepräsidentin gewählt

Von Hans-Lothar Kordländer

LANDKREIS. Mit einem Umsatz von 50 Millionen Euro und über 1800 Mitarbeitern gehört der DRK-Kreisverband zu den größten Unternehmen und Arbeitgebern im Landkreis Stade. „Alle Betriebszweige sind leistungsfähig und wirtschaftlich“, sagte Steuerberater Thomas Schulze am Mittwochabend während der DRK-Jahreshauptversammlung in Stade.

Der Jahresüberschuss liegt bei 4700 Euro. „Die Summe ist so gering, weil wir gemeinnützig sind und arbeiten“, sagte DRK-Präsident Gunter Armonat. Die Paten-

schaft für die diesjährige Versammlung hatte der DRK-Ortsverein Oldendorf übernommen.

Nachdem die bisherige Vizepräsidentin Frauke Brinkmann aus Horneburg ihr Amt aus persönlichen Gründen zur Verfügung gestellt hatte, wurde Annegret Bösch aus Drochtersen während des jetzigen Treffens in Stade neu auf den Posten gewählt.

Vor der Tagung hatte der Oldendorfer DRK-Ortsverein die Teilnehmer zu einer Fahrt auf der Oste mit der „Mocambo“ eingeladen. Die Gesellschaft stieg in Gräpel auf das Schiff und beendete die Fahrt in Großenwörden. 28 der insgesamt 32 Ortsvereine hatten Abordnungen geschickt. Traditionell begann die Versammlung in Stade mit dem Verlesen der Grundsätze des Roten Kreuzes. Diesmal trugen Kinder des Jugendrotkreuzes der Grundschule Guderhandviertel die Leitgedanken des Rotkreuz-Gründers Henry Dunant vor.

Bundestagsabgeordneter Oliver Grundmann betonte in seinen



Kinder trugen während der Jahreshauptversammlung in Stade die Grundsätze des DRK vor.

Fotos Kordländer

Grußworten: „Das DRK ist ein Botschafter für Frieden.“ Großes Lob sprach er den Rotkreuzlern wie auch anderen Hilfsorganisationen für die Unterstützung bei der Flüchtlingsbetreuung aus. „Sie haben einen wichtigen Beitrag geleistet.“ Ohne freiwillige Helfer wären die Arbeiten nicht zu schaffen gewesen.“

„Das Rote Kreuz setzt Beispiele

für ehrenamtliche Engagement, betonte auch Landtagsabgeordneter Helmut Dammann-Tamke. Stades stellvertretender Bürgermeister Klaus Quatkowsky ergänzte: „Wer Hilfe haben will, bekommt sie beim Roten Kreuz.“ Auch Landrat Michael Roesberg dankte den vielen Helfern bei der Flüchtlingsbetreuung. „Aus geplanten vier Wochen Hilfe sind

sieben Wochen geworden.“ Er lobte die DRK-Arbeit weiter: „Von Kindern bis Senioren sind beim DRK gut aufgehoben.“

„Auch im Ehrenamt kann man mal überfordert sein“, machte Präsident Armonat in seinem Jahresbericht deutlich. Er blickte angesichts von Terror und brutalen Anschlägen in der Welt diesmal besonders nachdenklich zurück.

„Die Flüchtlinge suchen bei uns Menschlichkeit und Würde“, sagte er. „Das DRK fragt nicht nach den Gründen, wieso die Menschen ihre Heimatländer verlassen.“ Weiter machte Armonat deutlich, dass sich der hauptamtliche Bereich des Kreisverbandes jeden Tag neu am wirtschaftlichen Markt behaupten muss. „Das geht nicht ohne Leistung.“



Präsident Gunter Armonat hat wieder eine Stellvertreterin. Annegret Bösch wurde zur Vizepräsidentin gewählt.